

Sebastian Büttner | Thomas Laux [Hrsg.]

Umstrittene Expertise

Zur Wissensproblematik der Politik



LEVIATHAN

BERLINER ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT



SONDERBAND 38 | 2021



Nomos

Sebastian Büttner | Thomas Laux [Hrsg.]

Umstrittene Expertise

Zur Wissensproblematik der Politik

Leviathan Sonderband 38 | 2021



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-8284-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-1141-8 (ePDF)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Leviathan

Jahrgang 49 · Sonderband 38 · 2021

Inhaltsübersicht

Vorwort 9

I. Einführung

Sebastian M. Büttner und Thomas Laux

Umstrittene Expertise und die Wissensproblematik der Politik: Eine Einführung 13

II. Ambivalenzen von Expertise

Roland Czada

Zwischen Sachzwangideologie und Technokratiekritik

Diskurskapriolen um Technikbewertungen und Expertenrollen 43

Holger Straßheim

Paradoxien und Pendel: Umstrittene Expertise in der Weltgesellschaft 67

Nils C. Kumkar

Unbestimmte Negation: Gegenexpertise als alternative Fakten 90

III. Das Spannungsfeld von wissenschaftlicher Evidenz und Politik

Eva Barlösius und Eva Ruffing

Die Infragestellung wissenschaftlichen Wissens und wissenschaftlicher Expertise

Eine sozialwissenschaftliche Heuristik 113

Johannes Schmoldt

Das Wissen der Urteilskraft

Politisches Handeln und Entscheiden im Spannungsfeld von Erfahrung und

Evidenz 135

IV. Krisenexpertise: Umstrittene Problemlösungen

Caspar Hirschi

Expertise in der Krise

Zur Totalisierung der Expertenrolle in der Euro-, Klima- und Coronakrise 161

Silke Beck und Julian Nardmann

Wissenschaftliche Rückendeckung für politische Alternativlosigkeit?
Kontroversen um Expertisen in der deutschen Corona-Politik 187

V. Umstrittene Politikberatung: Expertise in der Kritik

Jasmin Theres Beneke und Marian Döhler

»Mehr Berater als Beamte«?
Eine empirische Analyse zur externen Beratung der Bundesministerien 217

Stephan Pühringer

Zur Pluralität der ökonomischen Politikberatung in Deutschland
Eine empirische Untersuchung 243

VI. Umstrittene Expertise in der Klimapolitik: Über die Politisierung des Wissens

Thomas Laux

Vom Protest zur Produktion von Expertise
Die Umweltbewegung und die Herausbildung eines Feldes der Expertise zur Umwelt-
und Energiepolitik in Deutschland 269

Thomas Kern und Dahla Opitz

Disruptive Wissenschaft? Die Mobilisierung von *Fridays for Future* in den USA
und Deutschland 294

Fabian Hempel

Expertenwissen als Kippelement ökologischer Ignoranz?
Ein literatursoziologischer Blick auf den Status wissenschaftlicher Expertisen in der
Klimapolitik 318

VII. Die globale Dimension von Expertise: Strukturen und Ambivalenzen

Luca Tratschin

Katastrophenkommunikation, holistische Perspektiven und die Expansion von
Expertise
Welt- und Gesellschaftsentwürfe im Spiegel zukünftiger Pandemien 341

Alejandro Esguerra

Zur politischen Epistemologie des Anthropozäns: Epistemische Autorität und
institutionelles Design globaler Expertenorganisationen 363

Leopold Ringel, Julian Hamann und Jelena Brankovic

Unfreiwillige Komplizenschaft: Wie wissenschaftliche Kritik zur Beharrungskraft von
Hochschulrankings beiträgt 386

VIII. Forum: Reflexionen zur Corona-Pandemie

Richard Münch

Benevolenter Paternalismus: Regieren nach SARS-CoV-2 411

Michaela Pfadenhauer

Erforderliche Expertise oder Herrschaft der grauen Herren?

Eine professionssoziologische Perspektive auf Expertenwissen zu Beginn der Corona-Pandemie 433

Klaus Ferdinand Gärditz

Wissenschaftliche Rationalität, politische Willensbildung und rechtlich-institutionelle
Wissensverantwortung

Die Pandemie als Anschauungsfall 449

Johannes Pantenburg und Benedikt Sepp

Wissen, hausgemacht. Selbstverständnis, Expertisen und Hausverstand der

›Querdenker‹ 468

Andreas Knie und Dagmar Simon

Doppelte Validierung von Expertise: Wissenschaftliche Politikberatung als

Co-Production 483

Vorwort

Dieser Sonderband geht ursprünglich auf die Jahrestagung 2020 der Sektion »Politische Soziologie« der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zurück, die von den beiden Herausgebern organisiert wurde. Wir möchten uns deshalb zunächst beim Vorstand der Sektion »Politische Soziologie« für ihre Unterstützung sowie den Teilnehmer:innen der Tagung für ihre interessanten Beiträge und die anregenden Diskussionen bedanken. Die Planungen der Tagung und des Sonderbandes begannen somit lange vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie zum Jahresbeginn 2020. Covid-19 und die Diskussionen rund um die politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben jedoch nicht nur unseren gewohnten Arbeitsalltag, sondern auch die inhaltliche Planung dieses Sonderbandes gehörig durcheinandergewirbelt. Der Streit um Expertise und die politischen Auseinandersetzungen um die Macht von Expert:innen sind durch die Pandemie nochmals stärker in den Mittelpunkt der öffentlichen und wissenschaftlichen Aufmerksamkeit gerückt. Dies spiegelt sich nun auch in vielen Beiträgen dieses Sonderbandes wider. Wir haben zudem zusätzlich zu den begutachteten Forschungsartikeln auch ein gesondertes Forum zur Corona-Pandemie in diesen Band mit aufgenommen, um aktuelle Perspektiven und Reflexionen rund um Corona und Expertise zu bündeln. Der vorliegende Sonderband ist jedoch ganz bewusst kein weiteres Buch zu »Corona«, weil wir zeigen möchten, dass die Frage nach der Umstrittenheit von Expertise und die Reflexion der Wissensprobleme von Politik viel grundlegender ist und weit mehr Facetten aufweist als die aktuellen Debatten um die Corona-Maßnahmen.

Wir möchten uns hiermit explizit beim Herausbergremium des Leviathans für die große Offenheit für dieses Thema und für wichtige Anregungen und Anmerkungen zur Konzeption dieses Sonderbandes bedanken. Des Weiteren danken wir vielen Herausgeber:innen und auch einigen Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats für die rege Beteiligung am Begutachtungsprozess. Ein ganz besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an Dagmar Simon, die den Entstehungsprozesse dieses Bandes von Anfang bis Ende mit großem Interesse, zahlreichen Ideen und auch mit großem persönlichem Einsatz begleitet hat. Wir sind ihr sehr dankbar für ihr großes Engagement und für viele konstruktive Rückmeldungen, die ganz wesentlich zur Schärfung des inhaltlichen Zuschnitts dieses Band beigetragen haben.

Darüber hinaus gebührt den zahlreichen Gutachter:innen für ihre hilfreichen und gründlichen Einschätzungen zu den Beiträgen ein großes Dankeschön. Ohne ihren Einsatz und ihre verlässliche Mithilfe, die für uns alles andere als selbstverständlich sind, wäre der vorliegende Band nicht zustande gekommen. Unser Dank gilt auch Sandra Frey, Martin Reichinger und Frank Schoch vom Nomos-Verlag für ihre stets verbindliche Kommunikation und die professionelle Umsetzung dieses Publikationsprojekts. Zudem möchten wir uns ganz herzlich auch bei Sandra Förster bedanken für ihre große Unterstützung bei der Prüfung und formalen An-

passung der Manuskripte. Ein ganz besonderer Dank ergeht abschließend natürlich an alle Autor:innen dieses Sonderbands: für die vielen interessanten Beiträge, für ihr Engagement und die Offenheit, sich auf unsere Ideen und Anregungen einzulassen, und nicht zuletzt auch dafür, dass sie ihre Beiträge in relativ kurzer Zeit und mit großer Sorgfalt ausgearbeitet haben. Wir wissen, dass wir den Autor:innen in den vergangenen Monaten einiges abverlangt haben und freuen uns daher umso mehr über die gute Zusammenarbeit und die Fülle an interessanten Beiträgen.

Erlangen und Chemnitz im August 2021

Sebastian Büttner und Thomas Laux